



Unsinnige Maßnahme

Viele Ingenieure, Architekten und Häuslbauer wollen besser sein, als ihre Vorväter. Sie leben in der Vorstellung, ihr Neubau könnte sich vom Fundament abheben, davonfliegen oder abrutschen. Sie verankern ihr Fachwerk und verschrauben es. Hätten sie sich vorher in „Wie was machen“ eingelesen, dann hätten sie auf Seite 7 erfahren, wie unsinnig diese Maßnahme sein kann!

Immer kommen Handwerker auf die Idee, eine Schwelle zu verankern. Das ist Unsinn. Eine intakte Fachwerkwand, die zimmereitechnisch einwandfrei ausgebildet ist, hebt sich nicht ab und rutscht auch nicht von ihrem Fundament. Wenn man sonst Reparaturen mit altem Holz tätigt, so sollte man den Ersatz einer Grundschwelle nur mit gutem, neuen Eichenholz vornehmen, da sekundär verwendetes Holz meist durch unpassende Zapflöcher geschwächt ist. Versottetes, verräuchertes Holz sollte bei Reparaturen am Außenfachwerk nicht verwendet werden! Auf

keinen Fall sollte man eine aus frischem Holz gefertigte Schwelle verschrauben. Holz arbeitet und reißt unter Umständen mit den verschraubten Bolzen eine ganze Rollschicht vom Betonfundament hoch, – ein Schaden, der nicht so schnell gutzumachen ist.

J. H. W. Kraft

6000 Handwerksbetriebe gefährdet

Bis zum Jahr 2005 suchen rund 16.500 Handwerksbetriebe in Niedersachsen einen neuen Chef. „Bis zu 6000 dieser Betriebe werden kaum einen Nachfolger finden und müßten dann schließen. Damit wären etwa 70.000 Arbeitsplätze gefährdet“. In einer Studie des Seminars für Handwerkswesen an der Universität Göttingen wurde der „Generationswechsel im Handwerk“ untersucht und mit Handlungsempfehlungen ergänzt.